

Ferienwohnungsvermieter hoffen auf Eröffnung des Gotthardbasistunnels

Individuelle Mobilität sicherstellen

Die Anbieter von Ferienwohnungen und Ferienhäusern fristen im Tessiner Tourismus ein Schattendasein. Obwohl mehr als die Hälfte der Kurtaxen-Einnahmen aus diesem Segment stammen, setze der Kanton in der Tourismusförderung mehrheitlich auf die Modernisierung von Hotels oder ähnlichen Strukturen, moniert beispielsweise die Associazione Case e Appartamenti di Vacanze Ticino (ACAV). Die Vereinigung vertritt über 4'000 Touristenbetten.

ACAV-Präsident Oliver Keller spricht in dieser Saison von "einem empfindlichen Rückgang der Belegung". Dieser liege im zweistelligen Bereich, obwohl sich die Vermieter flexibel zeigten und ihrer Kundschaft einen persönlichen Service zusicherten. Auch Investitionen in die Einrichtungen hätten den Einbruch nicht verhindern können. Einen möglichen Grund für den Rückgang der Übernachtungszahlen sieht die ACAV in der aktuellen Verkehrssituation. Die mittlerweile fast täglichen Staus am Gotthard seien speziell für Familien mit Kindern, einer der wichtigsten Zielgruppen für Vermieter von Ferienwohnungen und -häusern im Tessin, problematisch.

Die Vereinigung hofft deshalb auf die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels im kommenden Jahr. "Die schnelle und bequeme Bahn-Verbindung ins Tessin bietet auch für Familien eine attraktive Alternative", meint Olivier Keller. Das Problem liege jedoch bei der individuellen Mobilität vor Ort.

Damit der Gast ab den Bahnhöfen wie Bellinzona, Locarno oder Lugano in kurzer Zeit sein Ferienzziel erreichen kann, plant ACAV nun nach dem Vorbild bereits realisierter Mobilitätskonzepte in anderen Tourismus-Regionen der Schweiz ein neues Angebot. In Zusammenarbeit mit dem lokalen Garagengewerbe soll den Anreisenden ein Mietwagen zur Verfügung gestellt werden. Damit sind auch abgelegene Domizile – Häuser, Wohnungen oder Rustici – leicht zu erreichen. "Es ist das erste Mal, dass im Südkanton ein derartiges Promotionsprojekt nicht für den Hoteltourismus sondern für Ferienwohnungen vorgelegt wird", betont Oliver Keller. Eine entsprechende Konzeptstudie soll in den nächsten Wochen dem kantonalen Büro für Wirtschaftsentwicklung in Bellinzona unterbreitet werden. **mb**